

<b>Abschlussziel</b>	<b>Certified Workflow-Manager in Health Care – Level 1</b>	
<b>Modulanbieter</b>	Institut für Workflow-Management im Gesundheitswesen (IWIG)	
<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. rer. oec. Dipl. Soz.-Päd. Michael Greiling	
<b>Modulgruppe</b>	Certified Workflow-Management System Professional	
<b>Titel und Kürzel des Moduls</b>	<b>Der Pfad- und ProzesskostenManager (PPM)</b>	
<b>Stundenumfang</b>	ca. 6 Semesterwochenstunden	
<b>ECTS-Leistungspunkte</b>	6 ECTS-Credits	
<b>Art des Moduls</b>	Blended Learning Ansatz: Individueller und flexibler gestaltet, mit deutlich reduzierten Anwesenheitszeiten. Das neue didaktische Konzept kommt Teilnehmern bei der Vereinbarung von Full-Time-Job und Weiterbildung entgegen. Blended Learning kombiniert sinnvoll die Vorteile von Präsenzveranstaltungen mit E-Learning- und Training on the job Bausteinen. Kombination aus Präsenzphasen und PC- bzw. internetbasierten Lernphasen.	
<b>Arbeitsaufwand / Workload</b>	150 Lerneinheiten Arbeitsaufwand à 45 Minuten, davon 64 Einheiten (je 45 min) für Lehrveranstaltungen (Präsenzphase), 86 Lerneinheiten (je 45 min) für freies Selbststudium (Blended Learning, Training on the job sowie Vor- und Nachbereitung der Präsenzphasen und Prüfungsvorbereitung).	
<b>Dauer</b>	Das Modul erstreckt sich über den Zeitraum von insgesamt 6 Monaten (soweit mögliche urlaubs- und feiertagsbedingte Unterbrechungen außer Betracht bleiben).	
<b>Geplante Gruppengröße</b>	8-10 TeilnehmerInnen	
<b>Zielgruppe(n)</b>	Kaufmännische Controller, Medizincontroller, Qualitätsmanagementbeauftragte, exam. Gesundheits- und Krankenpfleger (Pflegermanagement, Pflegewissenschaft etc.), Ärzte (in Ausbildung)	
<b>Taktung</b>	Pflichtmodul als 1. Modul im Zyklus	
<b>Lehrveranstaltungen / Modulbestandteile, anteiliger Arbeitsaufwand</b>	Blended Learning Lehrveranstaltung:	Aufwand für Lehrveranstaltungen (Präsenz): 64 Einheiten  Aufwand für freies Selbststudium: 86 Einheiten

<b>Lehrsprache</b>  <b>Lehrpersonen</b>		<p style="text-align: right;">Deutsch</p> <p style="text-align: right;">Prof. Dr. Greiling, Michael Osygus, Julia Osygus</p>
<b>Lehrsprache (Anteile gesamt)</b>	Deutsch: 100 %	
<b>Qualifikationsziele des Moduls</b>	<p>Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die permanente prozessorientierte Planung der Patientenversorgung zu übernehmen.</p> <p>Sie verstehen den Zusammenhang zwischen Prozessmodellierung, Prozesskostenrechnung und strategischem Management. Sie kennen die wichtigsten Methoden der Prozessmodellierung und Prozesskostenrechnung sowie deren Wirkungsweisen, insbesondere auch zur Gewinnung langfristig relevanter Informationen für das Qualitätsmanagement und das Casemanagement, das Controlling und die Geschäftsführung. Sie verstehen den Nutzen der Prozessmodellierung und Prozesskostenrechnung für die Organisationsentwicklung, das Schnittstellenmanagement und für die tägliche Arbeit in den Bereichen einer Gesundheitseinrichtung.</p> <p>Die TeilnehmerInnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verwenden die Methoden der Prozessmodellierung und Prozesskostenrechnung zur Unterstützung einer sog. ‚lernenden Organisation‘ im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses;</li> <li>• können ihre Methodenkenntnisse nutzen, um Prozessmodellierung und Prozesskostenrechnung unter Einbeziehung der erworbenen Kenntnisse des Projektmanagements in einem Gesundheitsbetrieb durchzuführen, zu dokumentieren und zu präsentieren;</li> <li>• sind in der Lage, ihre Entscheidungen und Ergebnisse schlüssig zu begründen und allgemein verständlich zu kommunizieren.</li> </ul>	
<b>Inhalte des Moduls</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Rahmenbedingungen in der Patientenversorgung</li> <li>○ Spannungsfeld der Krankenhäuser</li> <li>○ Effizienz im Krankenhaus</li> </ul> </li> <li>• Prozessmanagement           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Prozessstrukturen</li> <li>○ 5 Phasen Modell</li> <li>○ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess</li> </ul> </li> <li>• Projektmanagement           <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Projektorganisation</li> </ul> </li> </ul>	

<p><b>Inhalte des Moduls</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswahl von Projektmanagementobjekten</li> <li>○ Projektplanung</li> <li>• Kernkompetenzbestimmung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Auswertung von Falldatenanalysen</li> <li>○ Definition von Kernkompetenzen</li> </ul> </li> <li>• Pfadmodellierung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Prozessmodellierung</li> <li>○ Klinisches Prozessreferenzmodell</li> <li>○ Pfadmodellierung mit ClipMed PPM</li> <li>○ Durchführung von Workshops zur Prozesserhebung</li> <li>○ Prozessorientierte Dokumentation von Schwachstellen</li> <li>○ Qualitätssicherung von klinischen Behandlungspfaden</li> </ul> </li> <li>• Prozesskostenrechnung             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Prozesskostenrechnung</li> <li>○ Aufbereitung und Auswertung von Kosten- und Leistungsdaten</li> <li>○ Prozesskostenrechnung mit ClipMed PPM</li> <li>○ Erstellung von Prozesskosten-, Vergleichs- und Benchmarkreports</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Lehr- und Lernmethoden</b></p>	<p>Blended Learning Lehrveranstaltung: Eine verstärkte Ausrichtung der Weiterbildung auf praktische Erfordernisse und die Lösung von Problemen wird gefordert. Ein mediengestütztes Blended-Learning-Konzept wird diesen Anforderungen gerecht. Es kommen vielfältige Lernformen und digitale Kommunikationsmöglichkeiten zum Einsatz. Über eine Online-Lernplattform erhalten die Teilnehmer vor, während und nach der Veranstaltung jeweils Arbeitsunterlagen und Aufträge zur individuellen Bearbeitung. In der Präsenzphase bleibt dann wesentlich mehr Zeit zur Vermittlung von Spezialwissen, Praxisbeispielen, Übungen, Diskussionen und den wertvollen Austausch von Erfahrungen. So kann das erworbene Wissen noch besser und schneller in der beruflichen Praxis eingesetzt werden. Das neue Konzept „Blended Learning“ schafft für die Einrichtung und die Teilnehmer ideale Voraussetzungen, um fit für den zukünftigen Wettbewerb zu bleiben. Gleichzeitig wird dadurch die Präsenz am Arbeitsplatz der Mitarbeiter erhöht.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen haben einen theoretischen und einen anwendungsbezogenen Schwerpunkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lehrveranstaltung 1:</b> Prozessmanagement und Projektmanagement; Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Online-Evaluation der Veranstaltung.</li> <li>• Selbstlernphase - PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).</li> </ul>

### Lehr- und Lernmethoden

- **Lehrveranstaltung 2: Kernkompetenzbestimmung;**  
Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 1 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 2.  
Online-Evaluation der Veranstaltung.
- Selbstlernphase - PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).
- **Lehrveranstaltung 3: Vormodellierung**  
Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 2 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 3.  
Online-Evaluation der Veranstaltung.
- Selbstlernphase, PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).
- **Lehrveranstaltung 4: Hauptmodellierung;**  
Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 3 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 4.  
Online-Evaluation der Veranstaltung.
- Selbstlernphase, PC- bzw. internetbasierte Lernphase E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).
- **Lehrveranstaltung 5: Einführung in die Prozesskostenrechnung,**  
Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 4 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 5.  
Online-Evaluation der Veranstaltung.
- Selbstlernphase, PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).
- **Lehrveranstaltung 6: Vorbereitung der Prozesskostenrechnung;**  
Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabenbearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 5 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 6.  
Online-Evaluation der Veranstaltung.
- Selbstlernphase, PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und

<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<p>Training on the job (Projektdurchführung).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Lehrveranstaltung 7:</b> Durchführung der Prozesskostenrechnung; Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabebearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 6 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 7. Online-Evaluation der Veranstaltung.</li> <li>• Selbstlernphase, PC- bzw. internetbasierte Lernphase, E-Learning- und Training on the job (Projektdurchführung).</li> <li>• <b>Lehrveranstaltung 8:</b> Qualitätssicherung und Projektabschluss; Präsenzphase – ein Tag Lehrveranstaltung durch Folienpräsentation und Aufgabebearbeitung mittels Software im Rahmen des Cloud Computing. Wiederholung der Inhalte aus Lehrveranstaltung 7 einschließlich einer Betrachtung der Ergebnisse aus der Selbstlernphase und Bearbeitung der Aufgaben aus Lehrveranstaltung 8. Abschluss und Online-Evaluation der Veranstaltung.</li> </ul>
<b>Besonderheiten</b>	<p>Die Blended Learning Lehrveranstaltungen werden in der Präsenz- und der Selbstlernphase mit Hilfe einer Software durchgeführt. Im Rahmen des Cloud Computing kommt die mehrfach <b>ausgezeichnete Webapplikation ClipMed PPM</b> zum Einsatz. Teilnehmer bilden eine <b>Benchmarkgruppe</b> für die bereits erarbeiteten Ergebnisse aus der Selbstlernphase und für die in der Zukunft erarbeiteten Ergebnisse der permanenten prozessorientierten Planung der Patientenversorgung.</p>
<b>Art der Prüfung /</b>  <b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<p>Studienleistungen (SL):           keine          Prüfungsleistungen (PL):       Projekt in der Einrichtung</p> <p>Leistungspunkte werden nur nach erfolgreicher Erbringung der Prüfungsleistung vergeben.</p>
<b>Gewicht der Note innerhalb der Gesamtnote</b>	<p>1/3= 33,33 %</p>
<b>Vorausgesetzte Module</b>	<p>Keine</p>
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>	<p>Die vorbereitende Lektüre ist im Abschnitt „Literatur“ aufgeführt.</p>

<b>Weiterführende Module</b>	Der OptimierungsManager (OM), Der ZielManager (ZM)
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>	<p>Das Modul eignet sich grundsätzlich zur Verwendung in weiterbildenden Studiengängen mit dem Abschlussziel XXX (xxx) und dem Anwendungsschwerpunkt Gesundheitswesen. Das Modul ist nicht zur Belegung außerhalb eines von der Hochschule X wirtschaftlich getragenen Studienangebotes vorgesehen. Es ist derzeit nur Bestandteil des Studienangebotes „Gesundheitsmanagement“ mit dem Abschlussziel Certified Workflow-Manager in Health Care – Level 1 (beachte Pflegekammern)</p>
<b>Literatur</b>	<p>Lektüre - vorbereitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Greiling, M. / Brinkhaus, M. (2010): „Markchancen und -risiken in der Gesundheitswirtschaft. Strategien zur Bewertung, Problemlösung und Umsetzung“ Kohlhammer. Stuttgart, 2010.</li> <li>• Greiling, M. / Dudek, M. (2009): „Schnittstellenmanagement in der Integrierten Versorgung. Eine Analyse der Informations- und Dokumentationsabläufe“. Kohlhammer. Stuttgart 2009.</li> <li>• Greiling, M. (2009): „Blended –Learning-Ansatz mit der Webapplikation ClipMed“. In: e-Health 2010. Informationstechnologien und Telematik im Gesundheitswesen. medical future verlag. Solingen, 2009.</li> <li>• Greiling, M. (Hrsg.) (2003): "Pfade durch das klinische Prozessmanagement - Methodik und aktuelle Diskussionen in deutschen Krankenhäusern". Kohlhammer. Stuttgart 2003.</li> </ul> <p>Lektüre – begleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Greiling, M. / Osygus, M. (2013): "Der Prozessmanager – Erfolgreiche Planung in Kliniken". Baumann-Fachverlage. Kulmbach. 2013.</li> <li>• Greiling, M. / Muszynski, Th. (2008): „Strategisches Management im Krankenhaus: Methoden und Techniken zur Umsetzung in der Praxis“. 2. Aufl. Stuttgart 2008.</li> <li>• Greiling, M. (2008): "Prozessmanagement - Der Prozesskostenmanager für die Patientenversorgung". Baumann-Fachverlage. Kulmbach. 2008.</li> <li>• Greiling, M. / Muszynski, T. (2008): "Pfade zu effizienteren Prozessen - Prozessgestaltung im Krankenhaus" + CD-ROM. Baumann-Fachverlage. Kulmbach. 2008. 2. Auflage.</li> </ul>

### Literatur

#### Zusätzlich empfohlene Literatur:

- Greiling, M. (2005):  
"Prozesskostenrechnung zur Kalkulation von DRGs". In: Prozessorientiertes Krankenhaus - Lösungen für eine Positionierung im Wettbewerb. Braun/Güssow/Ott. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft. Stuttgart 2005.
- Greiling, M. / Thomas, F. / Muszynski, Th. (2005):  
"Softwaregestützte Erstellung Klinischer - Pfade mit integrierter Prozesskostenrechnung" + CD-ROM. Baumann-Fachverlage Kulmbach. 2005.
- Greiling, M. / Mormann, J. / Westerfeld, R. (2003):  
"Klinische Pfade steuern". Baumann-Fachverlage Kulmbach. 2003.
- Greiling, M. / Thomas, F. (2002):  
"Prozessorientierung im Krankenhaus - Die Einführung der Prozesskostenrechnung als Grundlage zur Kalkulation der DRGs". Deutsche Krankenhaus Verlagsgesellschaft. Düsseldorf 2002.